



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Amt für Jugend und Berufsberatung
Geschäftsstelle der Bezirke
Affoltern, Dietikon und Horgen

Regionalstelle Schulsozialarbeit
1/8

Primar-/Sekundarschule Langnau am Albis



JAHRESBERICHT DER SCHULSOZIALARBEIT

Schuljahr 2021/22

Langnau am Albis, September 2022

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
2	Waldmorgen	3
3	Statistik	4
3.1	Übersicht der Leistungen.....	4
3.2	Beratung und Intervention	4
3.2.1	Beratung und Intervention nach Leistungsgruppe.....	5
3.2.2	Beratung und Intervention nach Zielgruppe	5
3.2.3	Kurz-, Mittel- und Langzeitberatungen	6
3.2.4	Beratung und Intervention nach Schulstufe.....	6
3.2.5	Beratung und Intervention nach Thematik.....	7
3.2.6	Beratung und Intervention nach Zuweisenden	7
3.3	Prävention, Projekte und Bildungsangebote	8

1 Einleitung

Der vorliegende Bericht gibt einen Einblick in die Schulsozialarbeit Langnau am Albis im Schuljahr 2021/22. Nach den pandemiebedingten Einschränkungen kehrte der Schulbetrieb zur Normalität zurück. Beratungsgespräche, klassenübergreifende Interventionen und Veranstaltungen konnten weitestgehend stattfinden und die Präsenz in den einzelnen Schulhäusern sowie der Kontakt zu den Schüler*innen erhöht werden. Oliver Spreter und Andrea Riesen pflegen weiterhin einen engen Austausch mit allen am Schulprozess beteiligten Personen, um die Qualität der Schulsozialarbeit zu gewährleisten und weiterzuentwickeln.

2 Waldmorgen

Auch im Schuljahr 2021/22 wurde mit den vier 1. Sekundarstufen ein Waldmorgen durchgeführt. Ziel war es, sich innerhalb des Klassenverbandes besser kennenzulernen und mittels erlebnispädagogischer Erfahrungen eine positive Gruppendynamik zu erzielen. Dies schafft eine Grundlage für ein möglichst erfolgreiches Lernen.

Zum Schulbeginn trafen sich die Klasse, die Lehrperson und die Schulsozialarbeitenden beim Schulhaus Vorder Zelg und wanderten gemeinsam zum Gattiker Waldweiher. Neben dem gemütlichen Teil des Waldmorgens mit Bräteln und freier Zeit gab es mehrere gemeinschaftsfördernde Spiele.

Als Einstiegsspiel wurden die Schüler*innen in Gruppen eingeteilt. Die Aufgabe der Gruppe bestand darin, drei Gemeinsamkeiten und eine Lüge unter den Gruppenmitgliedern zu finden. Die restlichen Gruppen durften herausfinden, welches die Lüge und welches die Gemeinsamkeiten waren. So lernten sie sich als Klasse und Einzelperson besser kennen.

Nach einer Pause wurden die Schüler*innen in zwei Gruppen eingeteilt. Um die Kooperation zu fördern, liessen die Jugendlichen einen Reifen von einer Person zur anderen wandern. Sie standen dazu im Kreis und hielten sich an den Händen. Diese durften während des Spiels nicht losgelassen werden. Gewonnen hat die Gruppe, die den Reifen am schnellsten kreisen liess. Das Spiel wurde in einem weiteren Schritt mit verbundenen Augen wiederholt, wodurch sich der Schwierigkeitsgrad erhöhte.

Als letzte Aufgabe bauten die Schüler*innen zum Thema Freundschaft Skulpturen. Dabei durften sie ausschliesslich Materialien des Waldes verwenden. Beim Bauen sollte auf die Stabilität, Höhe und auf die kreative Umsetzung des Themas geachtet werden.

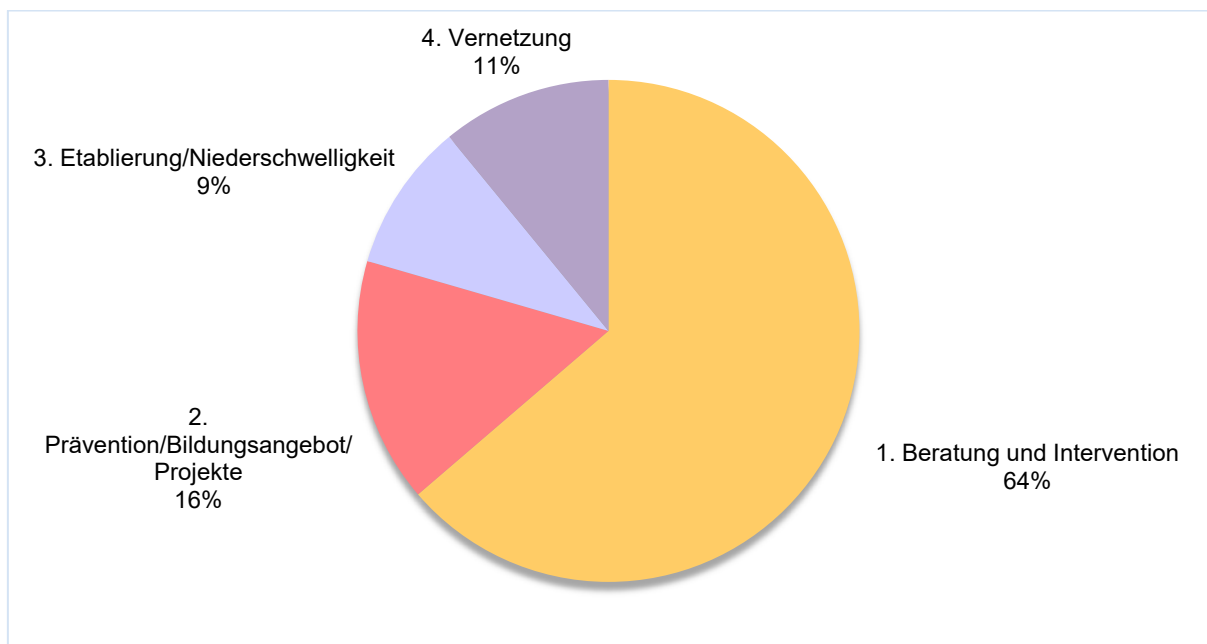
Am Ende des Morgens wurde gemeinsam mit den Schüler*innen evaluiert, welche Werte sie als Klasse erarbeitet haben und wie sie diese in den Schulalltag integrieren möchten.

3 Statistik

Auf das Schuljahr 2021/22 wurde ein neues Fallerfassungstool eingeführt. Ein Vergleich mit den Vorjahreszahlen ist nicht aussagekräftig, daher wird in diesem Jahresbericht darauf verzichtet.

3.1 Übersicht der Leistungen

Die Schulsozialarbeit erfasste im Schuljahr 2021/22 insgesamt 184 Fälle. Diese umfassten alle Beratungsaktivitäten (Einzel-/Gruppen-/Lehrer- sowie Erziehungsberatung) und durchgeführten Interventionen. Die Schulsozialarbeitenden waren auch in diesem Schuljahr bestrebt, eine hohe Präsenz bei der Schüler- und Elternschaft beizubehalten. Die niederschwellige Arbeit, wie die Pausenplatzpräsenz oder die Teilnahme an Elternabenden und Schulveranstaltungen, führte dazu, dass wir in einem regelmäßigen Austausch mit den Eltern und den Schüler*innen stehen konnten. Die Vernetzungsarbeit war ebenfalls ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Wir blicken auf eine gute Zusammenarbeit mit gemeindeinternen und -externen Fachstellen zurück. Der pädagogische Austausch mit Lehrkräften und der Schulleitung nimmt in unserer Vernetzungsarbeit ebenfalls einen hohen Stellenwert ein. Weiter wurden in diesem Jahr schulausübergreifende Projekte/Bildungsangebote durchgeführt. Hervorzuheben sind der Waldmorgen sowie Klassenlektionen zur Gemeinschaftsbildung, Konfliktlösung, Sozialkompetenz und Sexualität.

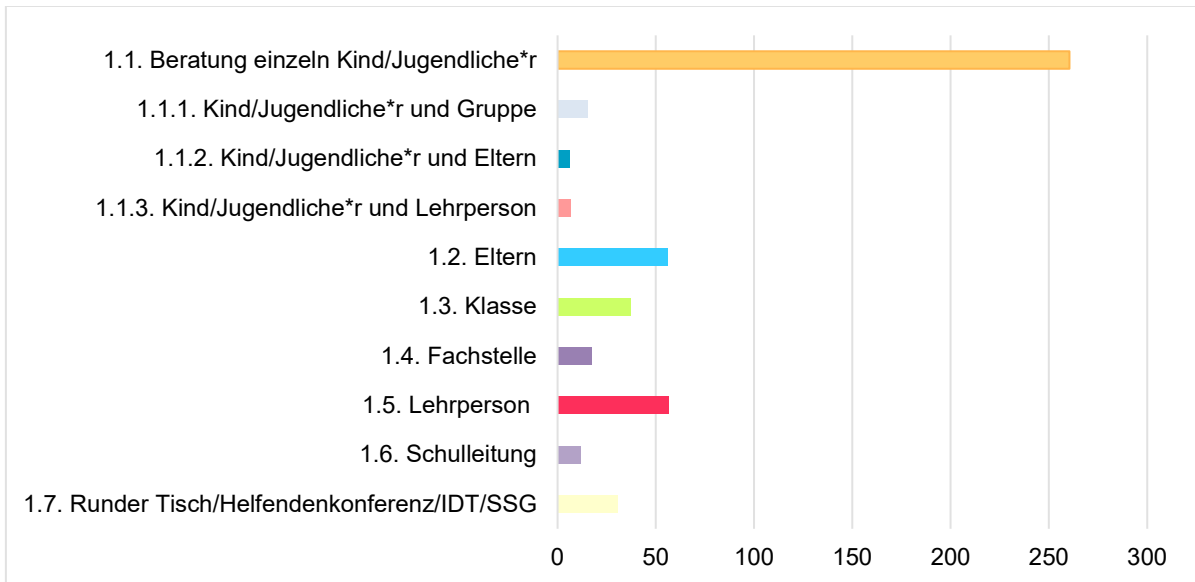


3.2 Beratung und Intervention

Unter Beratung und Intervention sind alle Beratungen und Einsätze der Schulsozialarbeit aufgelistet, die aufgrund sozialer Fragestellungen bzw. Problemlagen, Interventionen für einzelne Kinder/Jugendliche, Gruppen oder Klassen geleistet worden sind.

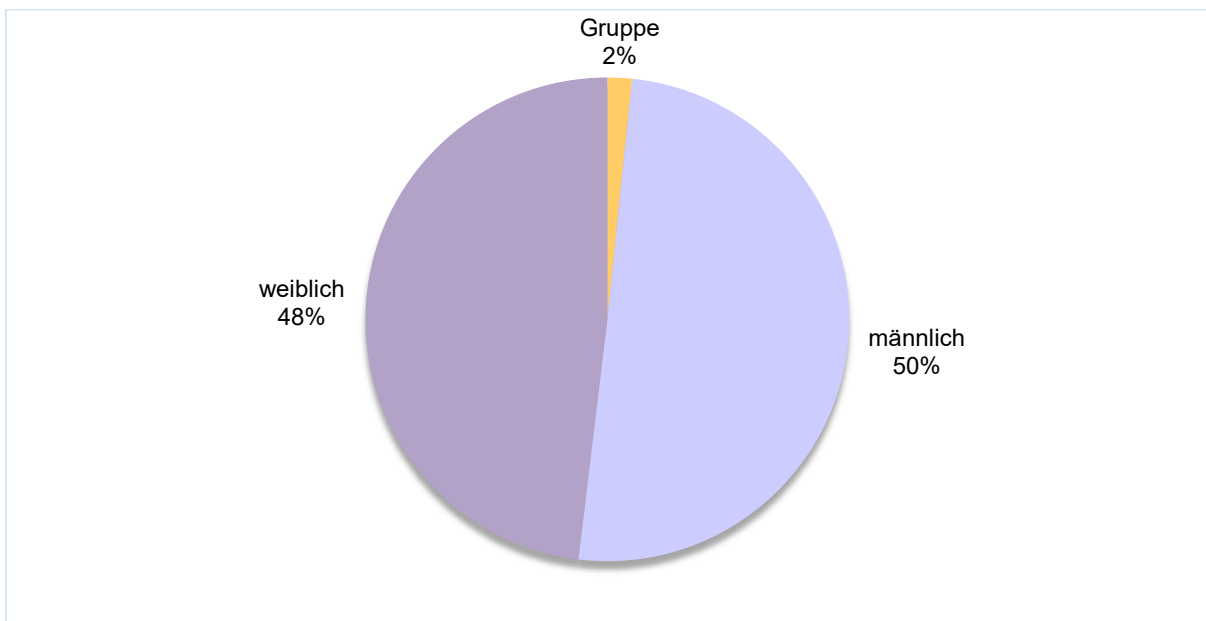
3.2.1 Beratung und Intervention nach Leistungsgruppe

Hervorzuheben ist, dass die Ressourcen der Schulsozialarbeit hauptsächlich für die Beratung einzelner Kinder und Jugendlichen (260) eingesetzt wurden. Im Schuljahr 2021/22 gab es zudem 56 Eltern- und 57 Lehrpersonenberatungen. Eltern und Lehrpersonen schätzen die Fachstelle Schulsozialarbeit nach wie vor, um psychosoziale Fragestellungen zu Schüler*innen und Klassendynamiken zu erörtern.



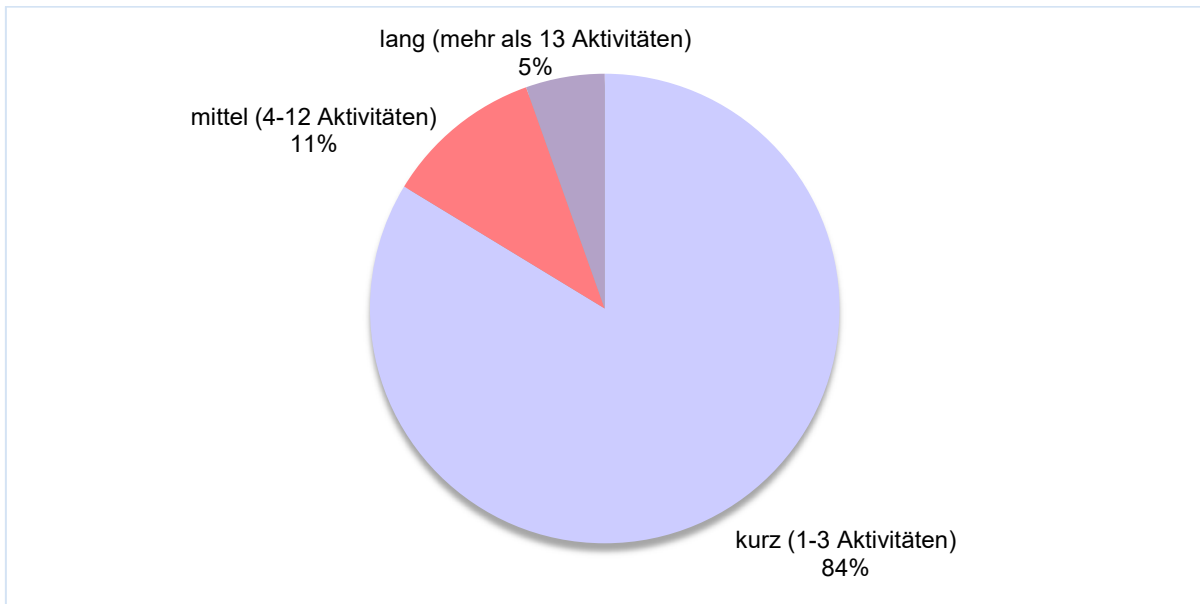
3.2.2 Beratung und Intervention nach Zielgruppe

Das Diagramm zeigt auf, dass beide Geschlechter in etwa gleich oft eine Beratung in Anspruch nahmen.



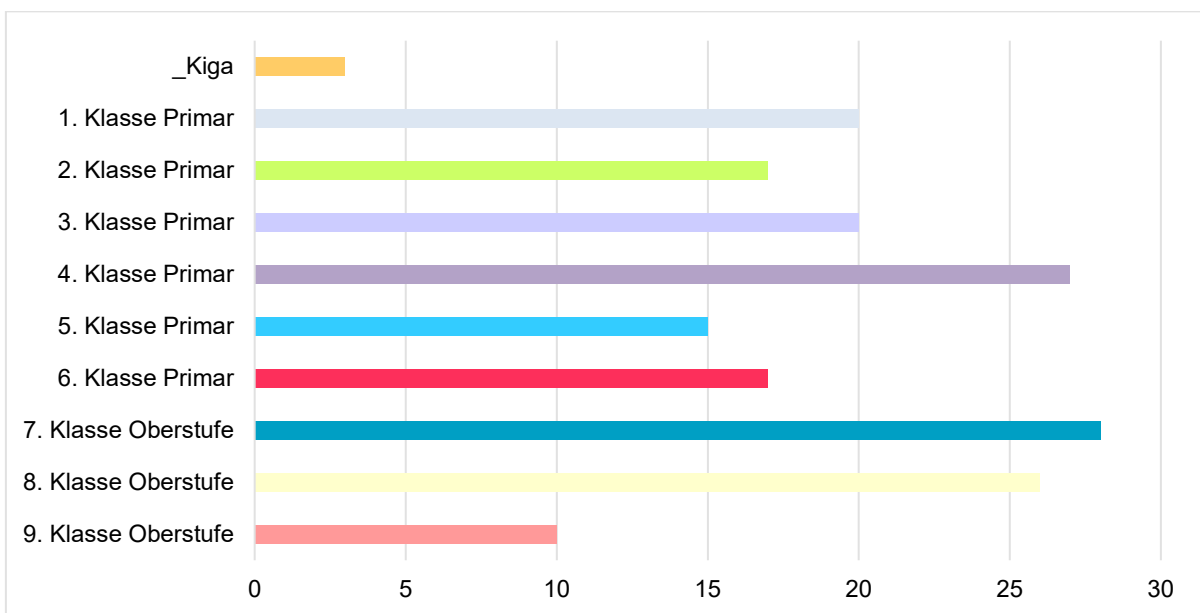
3.2.3 Kurz-, Mittel- und Langzeitberatungen

Im Schuljahr 2021/22 wurden mit Abstand am meisten Kurzzeitberatungen durchgeführt. Das zeigt, dass das niederschwellige Angebot durch die unterschiedlichen Zielgruppen auch weiterhin in Anspruch genommen wird. Die Schulsozialarbeit trägt mit ihrer Arbeit wesentlich zur positiven Schulhauskultur und Gesundheitsförderung bei.



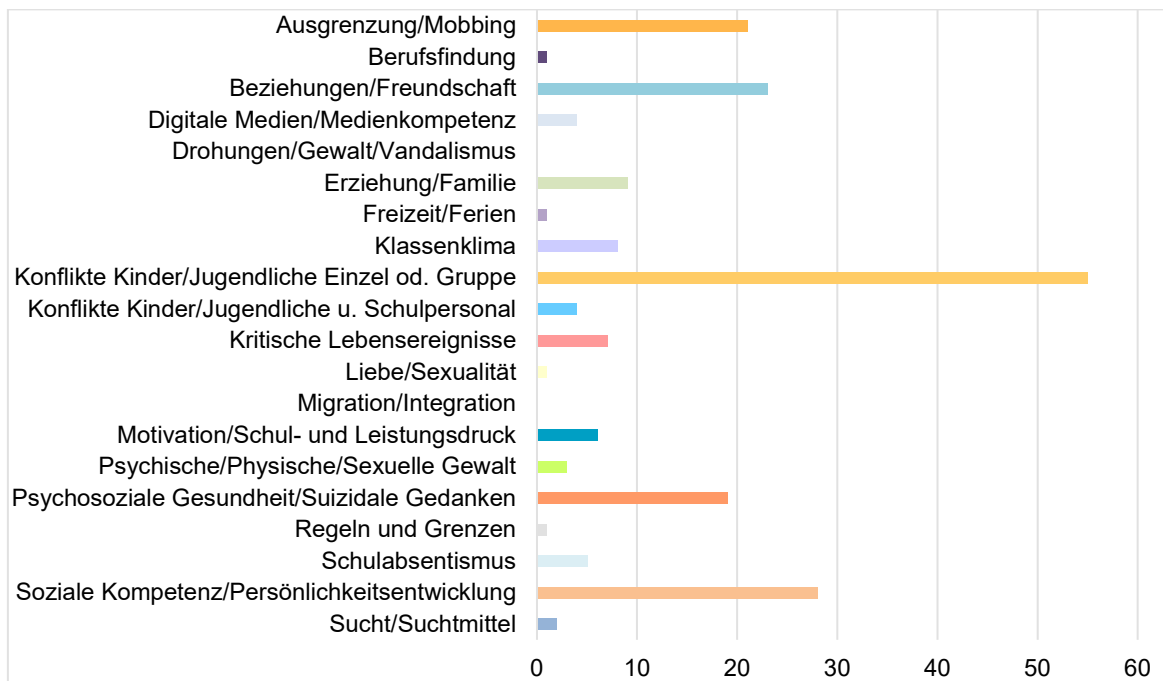
3.2.4 Beratung und Intervention nach Schulstufe

Die Beratungen sind, abgesehen von der Kindergartenstufe, gleichmässig auf die unterschiedlichen Schulstufen verteilt. Für Kindergartenkinder ist die Lehrperson die erste Ansprechperson bei Problemen. Dies lässt sich auf den Entwicklungsstand in diesem Alter zurückführen.



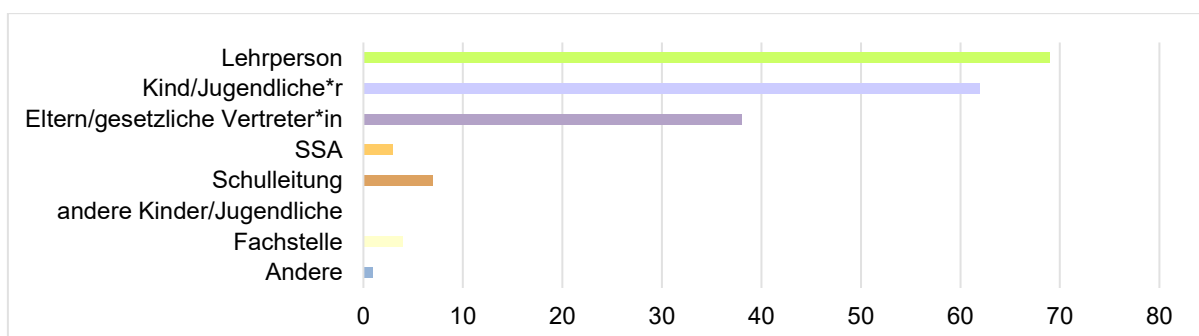
3.2.5 Beratung und Intervention nach Thematik

Die Beratung nach Thematik stellt die stufenübergreifende Themenvielfalt der jeweiligen Beratungsinhalte dar. Mehrfachnennungen sind möglich. Zu erwähnen ist, dass es bei «Ausgrenzung/Mobbing» zu einem Anstieg in den Schulhäusern Vorder Zeltg und Im Widmer kam. «Konflikte einzelner Jugendlicher» war weiterhin das Hauptthema im Beratungssetting. Erfreulicherweise konnten wir in unseren Beratungen keine Fälle von Drohungen, Gewalt oder Vandalismus verzeichnen. Wir gehen davon aus, dass es einzelne Fälle gab, die in den Schulhäusern unter den Schüler*innen und/oder mit der Mitwirkung der Lehrpersonen direkt geklärt wurden. Auch im Schuljahr 2021/22 lag der Schwerpunkt neben dem Themenfeld «Konflikte» bei «Soziale Kompetenz/Persönlichkeitsentwicklung».



3.2.6 Beratung und Intervention nach Zuweisenden

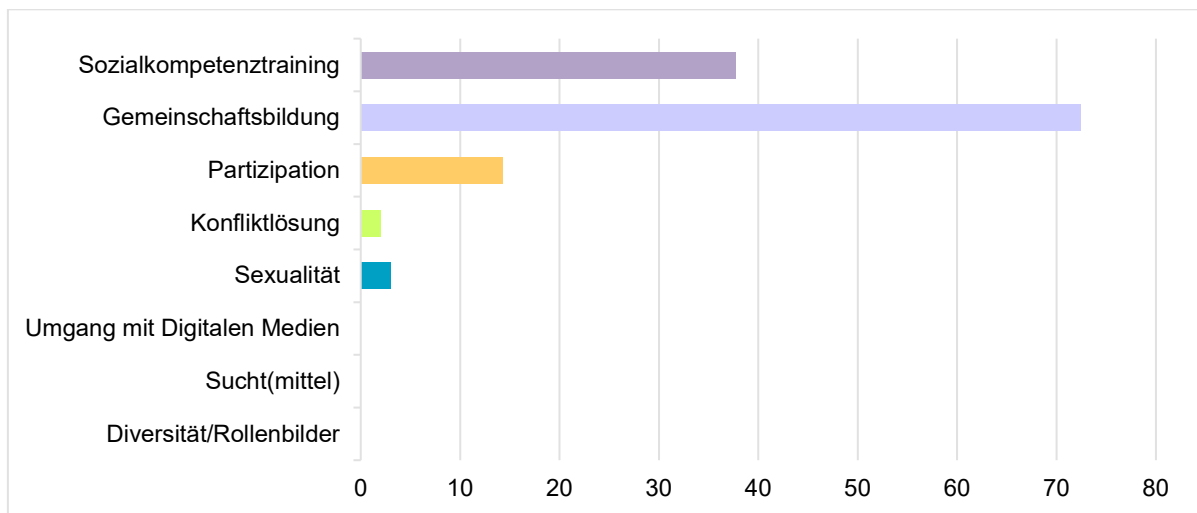
Die Präsenz der Schulsozialarbeit auf dem Pausenplatz und bei Schüleranlässen wirkte sich positiv aus, was in der Statistik unter Kind/Jugendliche*r (62) zu erkennen ist. Der hohe Bekanntheitsgrad und die Akzeptanz der Schulsozialarbeit in der Gemeinde Langnau führten dazu, dass die Eltern (38) als Zuweisende stark vertreten sind. Auch wenn die Zahlen nicht mit dem Vorjahr vergleichbar sind, liegen die Lehrpersonen in der Statistik der Zuweisende erneut vorne, was auf eine gute Vernetzung der SSA hinweist.



3.3 Prävention, Projekte und Bildungsangebote

Unter Prävention, Projekte und Bildungsangebote werden alle Tätigkeiten mit Gruppen (Kinder/Jugendliche) oder Klassen erfasst, die einen präventiven Charakter haben. In diese Rubrik fallen zudem alle partizipativen Aktivitäten im Schulhaus wie Friedenstifter, Schüler*innen Partizipation, Mitarbeit in Arbeitsgruppen etc.

Wie bereits im Vorjahr wurden gezielte Input-Lektionen zu unterschiedlichsten psychosozialen Fragestellungen in den einzelnen Schulstufen durchgeführt. Unter anderem wurden gemeinschaftsfördernde Kooperations- oder Rollenspiele nach dem «themenzentrierten Theater» durchgeführt. Ziel war es, den Belastungspegel in den einzelnen Klassen mit entsprechenden Massnahmen zu regulieren.



Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit mit den Schüler*innen, den Eltern, den Lehrpersonen, den Schulleitern, der Schulverwaltungen und allen internen und externen Fachstellen, und wünschen allen einen guten Start ins neue Schuljahr.

Freundliche Grüsse

Andrea Riesen
Schulsozialarbeiterin Langnau am Albis

Oliver Spreter
Schulsozialarbeiter Langnau am Albis